



Zivilschutz an unserer Schule

Um im Notfall gut vorbereitet zu sein, werden folgende Zivilschutzmaßnahmen an unserer Schule umgesetzt:

1. Blackout Vorsorge

- Information aller Schüler:innen in den Schuleingangstagen über sicheres Verhalten im Fall eines Blackouts und über sinnvolle Maßnahmen, um im Fall eines Blackouts auch privat gut vorbereitet zu sein.
- Jährliche Abfrage (Erziehungsberechtigte bzw eigenberechtigte Schüler:innen), wann die Schüler:innen im Fall eines Blackouts nach Hause entlassen werden sollen. **Wenn der Schule keine andere Rückmeldung aus dem aktuellen Schuljahr vorliegt, wird die Schülerin/der Schüler am Ende des Vormittagsunterrichts entlassen.**
- Für Vorräte in der Schule (Kurbel/Batterieradio, Taschenlampen, Notfallversorgung mit Lebensmitteln), die behördlich empfohlen werden, ist gesorgt.
- Über das korrekte Verhalten im Fall eines Blackouts sind alle Lehrkräfte informiert, an der Schule ist ein Kernteam mit diesem Thema befasst.

2. Brandschutz

- Mindestens zweimal jährlich werden Brandschutzübungen durchgeführt.
- Das korrekte Verhalten im Brandfall bzw bei einer notwendigen Schulräumung wird mit allen Klassen zu Beginn des Schuljahres besprochen.
- Brandschutzbeauftragte in allen Bereichen des Bildungscampus achten verantwortungsvoll auf die Umsetzung der nötigen Vorgaben.

3. Vorkehrungen im Fall eines atomaren Unfalls (-> Kaliumjodid)

- Zu Beginn jedes Schuljahres erfolgt die Abfrage, ob die Schülerin/ der Schüler im Krisenfall eine Kaliumjodidtablette erhalten soll. Diese Angaben der Erziehungsberechtigten werden verbindlich eingehalten.

In jedem Krisenfall handeln wir nach den Vorgaben der und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden, bewahren Ruhe und nehmen unsere Verantwortung für unsere Schulgemeinschaft ernst.